Ressort Suhl Lokal
Erschienen am 20.11.2007 00:00

Döllbergschule

Ein Alterssitz in ehemaligen Klassenzimmern
Baustart soll im Mai 2008 sein. Einzug der Bewohner ist schon ein Jahr später geplant.

Suhl – Auch eine Sauna ist geplant. Jens Lönnecker ist gespannt, ob dieses Vorhaben Zustimmung bei denen findet, die künftig in der Döllbergschule ein Zuhause haben werden. Hätte der Architekt von der „Projektscheune" St. Kilian einen Zauberstab, dann könnte schon jetzt Einzug gehalten werden. Immerhin hatte er das Projekt schon 2004 erstmals im Sozialausschuss vorgestellt. Doch für die Umsetzung mussten ein Bauherr und ein Vermieter gefunden werden. Fördermittel sind auch vonnöten.

3,5 Millionen werden investiert

„Bauherr und Vermieter ist die AWO Alten-, Jugend- und Sozialhilfe gGmbH, Betreiber wird die AWO Südwestthüringen gGmbH sein. Investiert werden rund 3,5 Millionen Euro. Mitte dieses Jahres wurde ein Förderantrag für das Innenstadtstabilisierungsprogramm gestellt. Dieser läuft noch. Wir rechnen damit, dass er positiv beschieden wird. Gefördert wird auch über das Deutsche Hilfswerk, das Mittel aus der ARD-Fernsehlotterie zur Verfügung stellt. In einer Zusammenkunft am 1. November wurde das Projekt vorgestellt", gab Jens Lönnecker Auskunft. Ihn freut, dass der Stadtrat jüngst grünes Licht für das ehrgeizige Vorhaben gab. Dass er dies einstimmig tat, sieht Lönnecker als Anerkennung. „Alle Achtung dem Stadtrat, dass er so lange die Stange gehalten hat. Der Bedarf für solch eine Wohnform ist da und sie tut Suhl auch gut", meint der Architekt.

Es habe schon zahlreiche telefonische und schriftliche Anfragen von älteren Bürgern aus ganz *S*uhl, aber auch aus Zella-Mehlis – alle im Alter zwischen etwas über 60 bis 80 Jahre – gegeben. Einige Interessenten hätten sogar persönlich im AWO-Heim auf dem Döllberg nachgefragt. Dort und in der „Projektscheune" finden Interessenten auch weiterhin Ansprechpartner. „Der Bauantrag wurde im September eingereicht. Wir hoffen, dass noch in diesem Jahr die Baugenehmigung erteilt wird. Im Januar planen wir eine Informationsveranstaltung im AWO-Heim. Alle die schriftlich anfragten, werden angeschrieben", gab Jens Lönnecker Auskunft. Er gehe fest davon aus, dass im Mai mit den Bauarbeiten begonnen werden könne. Die Bauzeit werde rund ein Jahr betragen. Also könne die Eröffnung für Mai 2009 geplant werden.

Jens Lönnecker rechnet mit rund 80 Bewohnern, denn die 55 Appartements sind nicht nur für Senioren, die allein wohnen, gedacht. Jedes der Appartements wird einen Balkon erhalten. Ein großer Aufzug wird eingebaut, es wird eine Gästewohnung zur Verfügung stehen, und 32 Stellplätze werden in die parkähnlichen Außenanlagen integriert. Zu dieser altersgerechten Wohnanlage wird ebenso eine Begegnungsstätte gehören. Hier sollen unter anderem die verschiedensten Veranstaltungen stattfinden, die auch Interessierte aus dem Wohngebiet und aus anderen Stadtteilen besuchen können, schilderte der Architekt. Das Betreuungskonzept werde derzeit detailliert erarbeitet. Ermöglicht wird allen Seniorinnen und Senioren, die sich in einstigen Klassenzimmern einen „Ruhesitz" wählen selbständiges und selbstbestimmtes Leben. Das soll auch Nachbarschaftshilfe mit abfedern. Damit der Alltag möglichst noch recht lange auf diese Weise gemeistert werden kann, wurde eben auch an eine Sauna und an Sportangebote gedacht. „Wir möchten Kooperationsbeziehungen mit dem Rodelsportverein aufnehmen, der die Döllberg-Sporthalle nutzt", ließ Lönnecker wissen.

Schule Goldlauter würde auch reizen

Die Großküche aus dem AWO-Heim wird auf Wunsch für die Senioren kochen. Und da die „Döllbergzwerge" auch in der Nähe zu Hause sind, werden sie sicher mit für Unterhaltung in der Begegnungsstätte sorgen.

Jens Lönnecker freut, dass das Projekt „Döllbergschule" endlich Realität werden kann. Da er stets Ausschau nach neuen Herausforderungen sucht, verrät er: „Die ‚Projektscheune' würde sich auch gern für die leer stehende Schule in Goldlauter engagieren. *Gabi Hoffmann*

gh-modell

Die Döllbergschule wird ein schmuckes Zuhause für Ältere. Der Baustart soll schon im Mai kommenden Jahres erfolgen. Foto: Lönnecker
Fotograf/Quelle: